

ZBB 2003, 222

GG Art. 1 Abs. 3, Art. 3 Abs. 1, Art. 21; BGB § 134; AGB-SpK Nr. 26 Abs. 1

Unwirksamkeit der Kündigung von NPD-Girovertrag durch Sparkasse

BGH, Urt. v. 11.03.2003 – XI ZR 403/01 (OLG Dresden), ZIP 2003, 714 = WM 2003, 823 = EWiR 2003, 501 (Reiff)

Amtliche Leitsätze:

- 1. Sparkassen sind als Anstalten des öffentlichen Rechts im Bereich staatlicher Daseinsvorsorge unmittelbar an die Grundrechte (Art. 1–19 GG) gebunden.**
- 2. Die ohne sachgerechten Grund erklärte Kündigung eines Girovertrages durch eine Sparkasse gemäß Nr. 26 Abs. 1 AGB-SpK verstößt gegen das in Art. 3 Abs. 1 GG zum Ausdruck kommende Willkürverbot und ist gemäß § 134 BGB nichtig.**
- 3. Eine Sparkasse kann ihren Girovertrag mit einer politischen Partei nicht mit der Begründung, diese verfolge verfassungsfeindliche Ziele, kündigen, solange das Bundesverfassungsgericht die Verfassungswidrigkeit der Partei nicht festgestellt hat.**